

AKTUALISIERUNG 2010

Mit dieser Beilage möchten wir Sie ergänzend zu unserer ausführlichen Umwelt-erklärung 2008 über die wichtigsten Veränderungen im Umweltschutz der WALA informieren und Ihnen die aktualisierten Umweltkennzahlen des Jahres 2009 vorstellen.

WAS HAT SICH 2009 VERÄNDERT, WAS HABEN WIR UMGESETZT UND ERREICHT?

Im September 2008 haben wir den neuen WALA Bauteil in der Dorfstraße 1 mit 4.300 Quadratmetern Fläche für den Herstellungsbereich sowie für Labor- und Büroräume in Betrieb genommen und den Herstellungsbereich in der Dorfstraße dadurch um rund 25 Prozent vergrößert. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses großen Bauvorhabens sind die Jahre 2009 und 2010 geprägt von der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems. Doch auch beim Umweltschutz hat sich wieder viel getan.

Wir haben ein computergestütztes Informationssystem etabliert, das gefahrstoff-, abfall- und fahrgutrechtliche Vorschriften zu den in der WALA eingesetzten Materialien anzeigt. Da diese Informationen direkt im Warenwirtschaftssystem hinterlegt sind, ist die Arbeit für die WALA Mitarbeiter sehr erleichtert.

Besonders freuen wir uns, dass wir seit 2009 Rizinusöl aus biozertifiziertem Anbau aus Indien beziehen können. Seit 2005 unterstützt die WALA die indische Nichtregierungsorganisation Satvik dabei, den ökologischen Anbau in der nordindischen Region Kutch zu fördern und die Rizinusölgewinnung biozertifizieren zu lassen. Rizinusöl in dieser Qualität war bis dahin auf dem gesamten Weltmarkt nicht erhältlich. Die Partnerschaft zwischen der WALA und der indischen Organisation führte neben der ökologischen zusätzlich zu einer sozioökonomischen Entwicklung, die sich durch verbesserte soziale Bedingungen und wirtschaftliche Eigenständigkeit auszeichnet. Biozertifiziertes Rizinusöl ist seither erstmals auf dem Markt verfügbar und zwar in solchen Mengen, dass die beteiligten Rizinusölproduzenten bereits mit mehreren Handelspartnern zusammenarbeiten.

Mit Hilfe einer Laborversuchsanlage haben wir den Einsatz eines biologischen Verfahrens zur Reinigung unserer Prozessabwässer untersucht, die bei der Herstellung anfallen. Die natürlichen Inhaltsstoffe unserer Produkte lassen sich in den Abwässern sehr gut biologisch abbauen. Derzeit überprüfen wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden, ob unter energetischen und ökonomischen Gesichtspunkten eine Behandlung der Prozessabwässer direkt in einem Bioreaktor der WALA oder alternativ in der örtlichen Kläranlage vorteilhafter ist.

Zahlreiche Vorschläge zur Weiterentwicklung unseres Umweltschutzes wurden auch im Jahr 2009 in unserem „Grünen Briefkasten“ eingereicht. Eine Kollegin hatte eine Idee, wie man Dienstreisen ökonomischer organisieren kann. Seitdem ist unsere Mitfahrplattform im WALA Intranet, auf der sich Mitarbeiter für den täglichen Weg zur WALA und Wochenendpendler zu Fahrgemeinschaften zusammenfinden können, um eine dritte Rubrik für Dienstreisen ergänzt. So lassen sich Fahrten rund um die WALA möglichst umweltverträglich gestalten.

Umweltverträglich und gesundheitsfördernd zugleich war der bereits dritte Aufruf an alle WALA Mitarbeiter, an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilzunehmen (s. auch S. 23 in der Umwelterklärung 2008). Bei der letztjährigen Aktion haben erstmals auch Fußgänger an der WALA-internen Verlosung teilgenommen.

Den durchschnittlichen CO₂-Emissionswert unserer Außendienstflotte konnten wir seit 2008 um 3 g/km senken. Neben den Pkws umfasst unser Fuhrpark inzwischen 19 Betriebsfahräder, davon drei Elektrofahräder, und zusätzlich vier Elektroroller namens „Charly“, die die WALA Mitarbeiter für den innerbetrieblichen Verkehr zwischen den verschiedenen Standorten nutzen.

Etabliert hat sich auch unsere regelmäßige Informationsveranstaltung zur Einführung in den Umweltschutz in der WALA. Sowohl neue als auch langjährige Mitarbeiter besuchen sie rege und nutzen die Gelegenheit, Umweltschutzthemen abteilungsübergreifend mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.

12.1 INPUT

Die folgenden Tabellen ersetzen diejenigen in der WALA Umwelterklärung 2008, Seite 16 bis 19. Erklärende Informationen finden Sie dort.

Die Daten der Rohstoffe basieren auf verarbeiteten Mengen. Die angegebenen Packmittel, sonstigen Materialien und Betriebsstoffe ermitteln wir auf Basis der von uns eingekauften Mengen ohne eine Lagerbestandsbereinigung.

Rohstoffe [t]	2005	2006	2007	2008	2009
Naturstoffe	354	447	588	424	395
Öle, Fette	170	230	274	212	195
Ätherische Öle	12	14	19	8	10
Pflanzen	36	43	60	45	40
Sonstige (z. B. Zucker, Alkohol)	136	160	235	159	150
Naturnahe Stoffe	96	133	141	87	61
Naturidentische Stoffe	11	15	18	13	11
Summe	461	595	747	524	467

MATERIALIEN

Packmittel [t]	2005	2006	2007	2008	2009
Glas	495	670	713	641	486
Papier/Kartonage	261	312	348	234	220
Kunststoffe	133	188	235	152	109
Aluminium	34	46	66	46	34
Weißblech	35	43	55	38	35
Naturmaterialien	0,4	0,6	2,5	1,4	0,5
Sonstige Verbundstoffe	0,5	0,5	0,8	0,3	2,1
Summe	959	1.2560	1.420	1.112	887

Sonstige Materialien [t] ¹	2005	2006	2007	2008	2009
Papier/Kartonage ²	262	297	368	455	499
Kunststoffe ³	7	16	24	31	39
Aluminium	0,42	0,26	0,32	0,30	0,19
Weißblech ²	0,03	0,13	0,13	0,09	1,48
Naturmaterialien	4	2	1	5	5
Sonstige Verbundstoffe ²	4	4	5	5	93
Summe	277	319	399	496	638

¹ZUM BEISPIEL LITERATUR, DEKORATIONS-MATERIAL, HANDELSWARE, BÜROMATERIALIEN
²NEUE DISPLAYS FÜR DEKORATIVE KOSMETIK IM JAHR 2009
³INKLUSIVE WERBEMITTELN MARKETING IN- UND AUSLAND

BETRIEBSSTOFFE

Betriebsstoffe [l]	2005	2006	2007	2008	2009
Reinigungsmittel ⁴	41.874	64.185	59.140	38.807	51.291
Desinfektionsmittel ⁴	9.743	15.212	10.358	8.027	11.230
Kraftstoffe für Fuhrpark	89.118	107.798	116.926	136.752	134.600
Summe	134.413	176.449	186.424	183.587	197.121

⁴ERHÖHUNG DER LAGERBESTÄNDE IM JAHR 2006

WASSER UND ENERGIE

Wasser [m ³]	2005	2006	2007	2008	2009
Stadtwasser Gebäude Dorfstraße 1 und 3, Badstraße 62					
Dorfstraße 1	25.467	28.764	24.944	28.134	32.499
Dorfstraße 3	1.652	1.764	1.786	1.702	1.144
Badstraße 62	k. A.	k. A.	k. A.	702	638
Summe	27.119	30.528	26.730	30.538	34.281
Stadtwasser Gebäude Boßlerweg 2, Roßbauchtert 2					
Boßlerweg 2	5.577	5.559	5.771	5.544	8.867
Roßbauchtert 2	167	294	535	306	227
Summe	5.744	5.853	6.306	5.850	9.094
WALA gesamt					
Stadtwasser	32.863	36.381	33.036	36.388	43.375
Brunnenwasser ⁵	33	87	113	431	558

⁵INKLUSIVE ZUGEKAUFTE BRUNNENWASSERS (SEIT 2006)
 K. A. = KEINE ANGABE

Energieverbrauch [kWh]	2005	2006	2007	2008	2009
Gasverbrauch Gebäude Dorfstraße 1 und 3, Badstraße 62					
Erdgas Dorfstraße 1	4.512.686	4.490.533	3.917.213	5.414.133	5.432.565
Erdgas Dorfstraße 3	312.515	290.385	265.064	356.807	332.773
Erdgas Badstraße 62	k. A.	k. A.	k. A.	385.732	353.308
Summe	4.825.201	4.780.918	4.182.277	6.156.672	6.118.646
Gasverbrauch Gebäude Boßlerweg 2, Roßbauchtert 2					
Erdgas Boßlerweg 2	928.472	1.012.088	972.548	1.333.557	1.241.027
Erdgas Roßbauchtert 2	52.895	50.045	47.283	54.595	61.946
Flüssiggas Boßlerweg 2	k. A.	k. A.	49.420	44.054	25.830
Erdgas Provisorium Boßlerweg	89.128	86.210	67.748	101.153	134.537
Summe	1.070.495	1.148.343	1.137.000	1.533.359	1.463.340
Betrieb Notstromaggregat ¹					
Diesel Dorfstraße 1				k. A.	19.942
WALA gesamt	5.895.696	5.929.261	5.319.277	7.690.031	7.601.928

Erneuerbare Energien [kWh]	2005	2006	2007	2008	2009
Zertifizierter Ökostrom Gebäude Dorfstraße 1 und 3, Badstraße 62					
Dorfstraße 1 und 3	3.215.063	3.404.196	3.636.026	4.027.414	4.385.942
Badstraße 62	k. A.	k. A.	51.348	64.720	79.114
Summe	3.215.063	3.404.196	3.687.374	4.092.134	4.465.056
Zertifizierter Ökostrom Gebäude Boßlerweg 2, Roßbauchtert 2					
Boßlerweg 2	453.920	474.400	526.426	683.638	688.233
Roßbauchtert 2	3.238	3.314	7.648	8.946	10.764
Summe	457.158	477.714	534.074	692.584	698.997
WALA gesamt	3.672.221	3.881.910	4.221.448	4.784.718	5.164.053

Dir. Energieverbrauch [MWh]	2005	2006	2007	2008	2009
WALA gesamt	9.567,9	9.811,2	9.540,7	12.474,7	12.766,0

FLÄCHENVERBRAUCH

Flächenverbrauch [m ²]	Gebäudefläche	Sonstige versiegelte Flächen ²	Nicht versiegelte Flächen ³
Dorfstraße 1 und 3, Badstraße 62	8.348	4.713	11.587
Boßlerweg 2, Roßbauchtert 2	3.616	796	23.083
WALA gesamt	11.964	5.509	34.670

¹INBETRIEBNAHME IM RAHMEN DER ERWEITERUNG DER DORFSTRASSE 1 IM JAHR 2008 (LITER WURDEN IN KWH UMGERECHNET)

²ASPHALTIERTE FLÄCHEN WIE Z.B. ZUFahrTEN

³GEPFLASTERTE ODER GESCHOTTERTE FLÄCHEN ODER FLÄCHEN MIT RASENGITTERSTEINEN (Z. B. PARKPLÄTZE) SOWIE GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNGEN

12.2 OUTPUT

Verkaufte Präparate ¹ [t]	2005	2006	2007	2008	2009
Arzneimittel	311	301	327	329	344
Kosmetik	1.274	1.492	1.642	1.574	1.567
Probierpackungen	126	150	222	183	155
Summe	1.711	1.944	2.190	2.086	2.066

¹BRUTTOGEWICHTE

Abfälle [t]	2005	2006	2007	2008	2009
Glas	5	8	4	11	4
Gewerbeabfall	127	154	164	141	130
Kartonage/Papier	77	104	102	105	108
Kunststoffe	8	9	14	12	13
Produktionsabfälle	27	66	37	79	88
Schrott ²	2	5	8	7	24
Ampullenglas	12	10	12	11	k. A.
Gefährliche Abfälle	7	4	6	11	5
Organische Abfälle ³			32	48	47
Summe	268	361	383	425	419

²AUFLÖSUNG EINZELNER LAGERBEREICHE IM JAHR 2009

³SEIT 2007 SEPARATE TRENNUNG UND VERWERTUNG ORGANISCHER ABFÄLLE

Verursachte Emissionen	2005	2006	2007	2008	2009
Kohlendioxid-Äquivalent ⁴ [t]	1.340	1.396	1.299	1.802	1.825
Kohlenmonoxid ⁵ [kg]	1.455	1.496	1.370	1.934	2.751
Schwefeldioxid ⁶ [kg]	59	59	53	77	76
Stickoxide ⁵ [kg]	1.219	1.259	1.159	1.627	1.873
Feinstaub ⁷ [kg]	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	49

Die berechneten Emissionen ergeben sich aus unseren Feuerungsanlagen, unserem Notstromaggregat, unseren Kälteanlagen sowie unserem Fuhrpark. Die WALA unterhält keine genehmigungspflichtigen Anlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz.

⁴NEUE BERECHNUNGSGRUNDLAGE SEIT 2009, ZUDEM GERINGERE EMISSIONEN DURCH GERINGEREN GASVERBRAUCH GEGENÜBER 2008

⁵NEUE BERECHNUNGSGRUNDLAGE SEIT 2009

⁶BEREINIGUNG DER WERTE 2005-2009 AUF BASIS NEUER BERECHNUNGSGRUNDLAGE

⁷SEIT 2009 IN BERECHNUNG AUFGENOMMEN

Abwasser [m ³]	2005	2006	2007	2008	2009
WALA gesamt	31.168	32.626	31.238	34.409	39.711

EINLEITWERTE DER WALA ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Nach amtlichen Beprobungen hat das Umweltschutzamt im Jahr 2009 erneut bestätigt, dass unsere Einleitparameter die Grenzwerte weit unterschreiten.

[mg/l]	Grenzwert	Analyseergebnisse
Kupfer	0,5	Unterhalb der Nachweisgrenze
Zink	5,0	Max. 0,12
Kohlenwasserstoffindex	20,0	Max. 4,4
Absetzbare Stoffe nach 0,5 Stunden	0,1	Unterhalb der Nachweisgrenze

12.3 UMWELTKENNZAHLEN

Insgesamt haben wir geringere Mengen an Kosmetik produziert, was sich in den Inputmengen der Rohstoffe und Packmittel widerspiegelt. Mit der Gebäude-erweiterung in der Dorfstraße haben wir weitere 460 Quadratmeter Gebäudefläche erschlossen. Dabei konnten wir in Abstimmung mit dem Landratsamt und dem Umweltschutzamt sechs Geschossflächen realisieren und so bei vergleichsweise geringer versiegelter Fläche die nutzbaren Gesamtflächen der WALA um 13 Prozent ausbauen. Es entstanden dadurch zusätzliche Herstellungsbereiche, Labors und Büros. Durch die Erweiterung sowie die hohen gesetzlichen Anforderungen an Lüftung und Klimatisierung der Produktionsflächen ist unser Energiebedarf seit 2008 deutlich angestiegen. Außerdem hat der kalte Winter 2008 zu einem erhöhten Wärmebedarf geführt, der im Jahr 2009 wieder etwas geringer ausfiel.

Neben den Verbrauchszahlen für Strom und Gas ist auch diejenige für Wasser gestiegen. Ursache hierfür war die Inbetriebnahmephase einer neuen Wasseraufbereitungsanlage für die Herstellung der WALA Arzneimittel. Die Menge der angefallenen Abfälle konnten wir gegenüber dem Vorjahr leicht reduzieren.

Den im vergangenen Jahr gesenkten Reinigungs- und Desinfektionsmittelbedarf konnten wir im Jahr 2009 nicht aufrechterhalten. Ursache ist, dass wir durch die veränderten Absatzbedingungen im vergangenen Jahr mehrere kleinere Chargen produziert haben, die eine häufigere Reinigung unserer Herstellungsmischmaschinen erforderten. Zusätzlich entstand ein erhöhter Reinigungsbedarf durch die seit 2008 hinzugekommenen Gebäudeflächen. Die Zahlen fielen auch deshalb höher aus, weil wir Ende 2009 höhere Lagerbestände an Reinigungs- und Desinfektionsmitteln gebildet haben, die wir erst im Folgejahr verbrauchen werden. Für die Zukunft erwarten wir durch die Umstellung des Gebindereinigungsprozesses auf zwei neue Hochdruck-Container-Reinigungsanlagen erneute Einsparungen.

Der Kraftstoffverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Bezieht man den Gesamtverbrauch auf die Gesamtfahrleistung, ist der Verbrauch pro gefahrenem Kilometer im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gesunken. Wir betrachten diesen Erfolg als Resultat des im Jahr 2008 durchgeführten Sprintsparurses.

Nachfolgend sind die Umweltkennzahlen in Bezug auf die verkaufte Präparatmenge der WALA dargestellt. Sie spiegeln die Entwicklungen der Mengen und Verbräuche von In- und Output wider. Je kleiner die Zahl, desto positiver ist die Umweltschutzbilanz.

		2005	2006	2007	2008	2009
Energieeffizienz						
Direkter Energieverbrauch ¹	MWh/t	5,6	5,0	4,4	6,0	6,2
Davon erneuerbare Energien (Ökostrom)	MWh/t	2,1	2,0	1,9	2,3	2,5
Materialeffizienz						
Rohstoffe	t/t	0,27	0,31	0,34	0,25	0,23
Packmittel	t/t	0,56	0,65	0,65	0,53	0,43
Sonstige Materialien	t/t	0,16	0,16	0,18	0,24	0,31
Reinigungs- und Desinfektionsmittel	l/t	30,17	40,85	31,73	22,45	30,26
Kraftstoffe für Fuhrpark	l/t	52,09	55,46	53,38	65,54	65,15
Wasser	m ³ /t	19,21	18,72	15,08	17,44	20,99
Abfall	t/t	0,16	0,19	0,17	0,20	0,20
Flächenverbrauch						
Gebäudeflächen	m ² /t	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,79
Verursachte Emissionen						
Kohlendioxid-Äquivalent	t/t	0,78	0,72	0,59	0,86	0,88
Gesamtemissionen in die Luft	kg/t	1,60	1,45	1,18	1,74	2,30

¹GAS + NOTSTROMDIESEL + ÖKOSTROM

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnete hat die vorliegende zweite Aktualisierung der Umwelterklärung 2008 der

WALA Heilmittel GmbH

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft.

Da die Anforderungen dieser Verordnung vollumfänglich erfüllt sind, keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen und die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten an den Standorten (Standort 1: Dorfstraße 1 und 3 sowie Badstraße 62; Standort 2: Boßlerweg 2 und Roßbauchert 2) wiedergeben, wird die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Bad Boll/Eckwälden, 7. Mai 2010



Dr. Willi Bethäuser
Umweltgutachter*

Johannesstraße 15
66450 Bexbach

*Akkreditiert durch:
DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für
Umweltgutachter mbH
(Zulassungsnummer: DE-V-0179)